

wirtschaft

jungherzeitung.ch/wirtschaft

Neuerung Ice Magic neu mit überdachter Eisbahn

7



Gesamtprojekt steht vor der Umsetzung

Im März sollen die Fundamente für das 120-Millionen-Projekt entstehen, im Sommer 2019 die ersten Gäste einziehen. Diese dürften laut Planung ordentlich Geld im Dorf lassen. Wird Oberried jetzt reich?

RESORT BRENDORFSEE Die Erleichterung ist groß. «Das ist ein ganzes Felderchen, denn es da von Herzogshausen», sagt Gemeindepäsident Andreas Oberli. Der Bauort des Ferienresorts am Brienzersee in Oberrind ist endlich fest. Ab März sollen die Fundamente für das Luxusresort geschüttet werden. Bereits seit Oktober werden dazu die alten Gebäude abgerissen.

Seit 2009 in Planung, dürfte das Projekt nun also endlich in die Realität umgesetzt werden. Dabei steht die Lake Resort Intefalpen AG Oberried. Desam Verwaltungsratspräsident Paul Weberer war bereits im Herbst 2012 als Vertreter des Investors «De Radetz» in Erscheinung getreten. «De Radetz», ein Single Family Office aus Luxemburg, übernimmt einen Grossteil der für die erste Bauphase notwendigen 25 Millionen Franken.

500 Appartements

Die Lake Resort Intefalpen AG Oberried konsolidiert den Bauort am Donnerstag über eine PR-Firma von Berlin. In der Mitteilung heisst es, in dem nächsten Lebens seien auf dem Areal 122 Appartements mit zwei bis drei Betten und 20 Suiten geplant. Das entspricht dem Gesamtumfang des 120-Millionen-Projekts. Man sei froh, dass alle Formalitäten nun geregelt seien und man baldigen könnte, laut CEO Paul Weberer.

«Das Gesamtprojekt steht und will so umgesetzt werden», sagt Paul Weberer. Zur gesamten Finanzierung aller

drei Bauphasen wolle sich Western gegenüber dieser Zeitung jedoch nicht äussern. Sicher scheint damit, dass am meisten 75 Wohnungen bis zum Sommer 2014 entstehen werden. Dazu eine Tiefgarage, ein Wellness- und Spassbereich mit Schwimmbad, ein Restaurant und eine Reception. Oberrieds Gemeindepäsident Andreas Oberli bestätigt, dass er zuletzt vierzehn Sitzungen gegeben habe, in denen harte Detailsabwägungen getroffen wurden. Bis zum Frühling werden jetzt die Einrichtungen für den Bau entstehen. Das Projekt verantwortet dann die Baufirma Steiner AG aus Bern.

Wird Geld für die Region

Zukünftig soll das Ferienresort viel Geld ins Dorf und in die Region tragen. Die Lake Resort Intefalpen AG Oberried schätzt die Konsumverbräuche von rund zwölf Millionen Franken jährlich. 200/2000 Übernachtungen am Jahr sollen allein 200/2000 Franken Einnahme in die Gemeindekasse bringen. Die Schätzungen beruhen aber auf einem fertigen Resorokomplex mit 122 Wohnungen. Informationen zur geplanten Glasanbahnung oder über die Anzahl verkaufter Wohnungen bleiben dieser Zeitung verschwiegen. An einem öffentlichen Informationsanlass im Februar wolle man Details bekanntgeben, heisst es.

Beibehaltung im Dorf

Allen der Baubeginn dürfte schon eine Wertschöpfung für die Region bedingen, meint Andreas Oberli. Er freut sich auch auf die Arbeitsplätze, die durch das Luxusresort geschaffen werden. «Wir hoffen, dass einige dieser Leute in



«Eine Bereicherung für die Gemeinde», sagt Gemeindepresident Andreas Oberli.

Die Kurtaxe und die Steuern sind gute finanzielle Stützen für uns.

Andreas Oberli
Gemeindepresident



Seit Oktober werden auf dem Areal die alten Gebäude abgerissen. Das Bauprojekt umfasst weit über die Baufirma Steiner AG aus Bern. Im März sollen die Gebäude entstehen. (s. 2)

Oberrind erhalten werden», sagt er. Dadurch werde das Dorf belebt.

Über die voraussichtlichen Mehrerlösen der Gemeinde durch Kurtaxe und Steuern sagt Oberli: «Es ist eine gute finanzielle Stütze für uns». Konkretes Meist, wie das Geld eingesetzt werden will, gäbe es noch nicht. Oberli sagt, er wolle es in das touristische Angebot investieren.

Der Übertrag kommt

Mit dem Bauort für das Luxusresort versteht man auch der durchgehende Übertrag zwischen Oberrind und Niederried. «Das ist eine Bereicherung für die Gemeinde und die Region», sagt Oberli. Die Kosten für Bau und Um-

haltung trägt die Gemeinde. Ein Infrastrukturvertrag regelt die Übergabe des Weges an die Gemeinde ohne Verrechnung, so Oberli. Das heisst, Oberrind bekommt das Land quasi geschenkt.

Er sei stolz auf das Erreichte, sagt Andreas Oberli. Das Resort zu realisieren, sei ein Auftrag der Bevölkerung gewesen. Es habe dem Grundcharakter des Projekts mit der Annahme der Überbauungsplanung an der Gemeindeversammlung 2012 gefolgt. Seitdem habe er als Gemeindepresident und einstündiger Gemeinderat für das Resort Bauwesen das Projekt vertreten, sagt Oberli. «Das war das Ziel, das ich verfolgen wollte.»

18.000, abend 10.000 - 07.000